



Entwicklung und Status des Katasters in Österreich im Zeitraffer

Julius Ernst

Eine Reise über 200 Jahre in 20 Minuten...

- Ausgangssituation im 18. Jhdt.
- Grundsteuerpatent
- Schrittweise Entwicklung
- Charakteristika des Österreichischen Katasters
- Führung des Katasters
- Anwendungen des Katasters
- Aktuelle Entwicklungen
- Ausblick



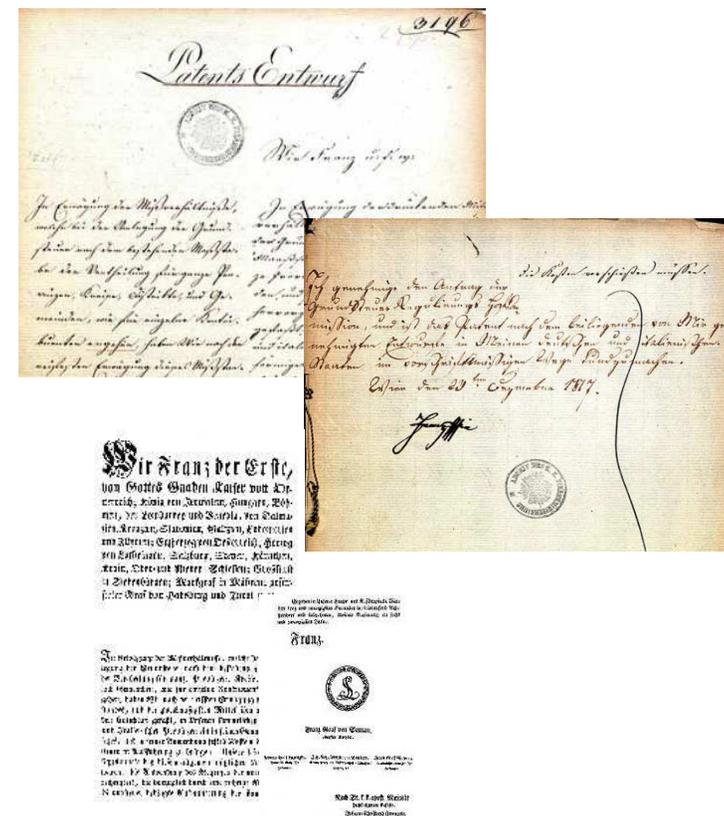
Eigentums- und Steuersituation im 18. Jh

- Eigentumsbegriff erst 1811 mit dem ABGB definiert
- Grundbesitz war vornehmlich in den Ständen zentriert
 - Kurfürsten, Herzöge, Grafen, Äbte, Prälaten, ...
- Ländereien wurden durch die Bauern bewirtschaftet
 - waren gegenüber den Grundherren zu Natural- und Arbeitsleistungen verpflichtet
- Leistungen waren jedoch nicht einheitlich geregelt > führte zu unterschiedlichen Belastungen
 - Verpflichtungen der Grundherren wurden meist direkt an die Bauern weitergegeben
 - führte zu sozialen Problemen in wirtschaftlich problematischen Zeiten
- „Staat“ benötigte dringend Geld

Das Grundsteuerpatent

Am 23. Dezember 1817 wurde von Kaiser Franz I. das kaiserliche „Grundsteuerpatent“ erlassen

- Einrichtung /Schaffung eines allgemeinen, einheitlichen und stabilen Katastersystems zum Zwecke der Besteuerung
 - auch als „stabiler“ Kataster bezeichnet
 - konstante Steuerbemessung („flat tax“)



Der Grundsteuerkataster

- Vermessung aller Grundstücke einer Gemeinde
 - gesamtes Land grafisch dargestellt
 - auch unproduktive Flächen
 - erste vollständige Erfassung aller Steuerobjekte
- Darstellung in einer Katastralmappe
- Ermittlung der Grundstücksflächen
- Eintragen der Besitzer in Grund- und Bauparzellenprotokollen
- Ermittlung des Ertrages nach der Vermessung (Katastralschätzung)
 - Einteilung der Ertragsfähigkeit in Klassen
 - Festsetzen des Reinertrages



Festsetzung des Reinertrages		Gemeinde Zbraslau.												
Kl.	Jahre	Klassen				Wiesen			Waldungen			Wassungen		
		1	2	3	4	1	2	3	1	2	3	1	2	
1	1850	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
2	1851	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
3	1852	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
4	1853	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
5	1854	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
6	1855	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
7	1856	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
8	1857	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
9	1858	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
10	1859	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
11	1860	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
12	1861	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
13	1862	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
14	1863	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
15	1864	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
16	1865	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
17	1866	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
18	1867	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
19	1868	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
20	1869	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
21	1870	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
22	1871	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
23	1872	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
24	1873	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
25	1874	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
26	1875	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
27	1876	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
28	1877	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
29	1878	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
30	1879	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
31	1880	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
32	1881	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
33	1882	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
34	1883	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
35	1884	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
36	1885	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
37	1886	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
38	1887	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
39	1888	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
40	1889	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
41	1890	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
42	1891	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
43	1892	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
44	1893	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
45	1894	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
46	1895	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
47	1896	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
48	1897	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
49	1898	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
50	1899	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100
51	1900	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100	100

Das Evidenzhaltungsgesetz 1883

- Verpflichtende Evidenzhaltung des Katasters
 - Gemeindegrenzen, Besitzänderungen, Grundstücksänderungen, Änderungen der Nutzungsart, Mappenberichtigungen,...
- Verbindung mit dem Grundbuch wurde verbindlich festgeschrieben
 - Gegenseitige Verständigungspflicht zw. Kataster und GB
 - zeugt von großem Weitblick und großer Nachhaltigkeit
- Kronland eingeteilt in Vermessungsbezirke
 - Bezirksvermessungsämter (zu Beginn 320 Bezirke)
 - Evidenzhaltungsgeometer + Hilfskräfte
 - Kataster in einer Region revidieren und aktuell halten
- Bildete bis 1969 (Vermessungsgesetz) die Grundlage für die Führung des Katasters

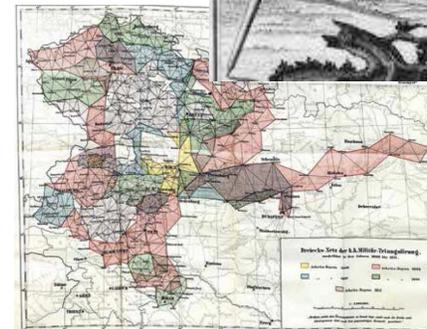
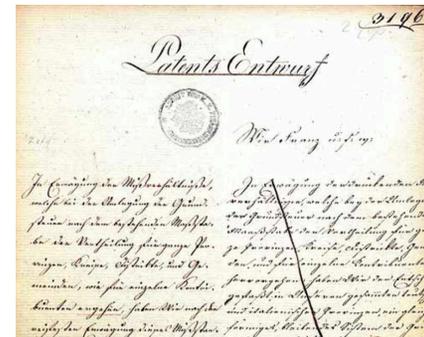


Vermessungsgesetz (1968)

- Regelt u.a. die Aufgaben des BEV und der Vermessungsbehörden
- Einrichtung des Grenzkatasters
- Grundstücksgrenzen des Grenzkatasters
 - Gleicher Schutz des guten Glaubens wie Grundbuch
 - „Papiergrenze vor Naturgrenze“
(Naturgrenze rückt an zweite Stelle, innerhalb der Unsicherheit der Papiergrenze)
 - Keine Ersitzung von Grundstücksteilen möglich
 - bei Grenzstreit: Zuständigkeit der Vermessungsbehörde
 - Zusammenwirken der Vermessungsbefugten

Nachhaltige Entscheidungen_1

- 1817: Referenzsystem als Basis und Vermessung aller Grundstücke > gesamtes Register
- Einführung des Grundbuchs (1871) > **Kataster als Voraussetzung** (> Grundstücke)
- **Evidenzhaltung** and **gegenseitiger Datenaustausch** zwischen **Kataster** und **GB** (seit 1883)
- Erweiterung des Zweckes von der Besteuerung zur gesicherten Grundstücksgrenze (Grenzkataster, 1968)

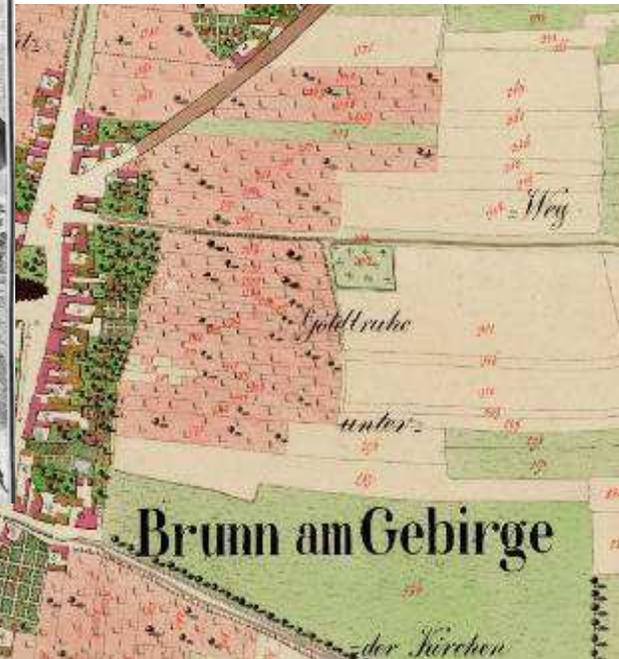
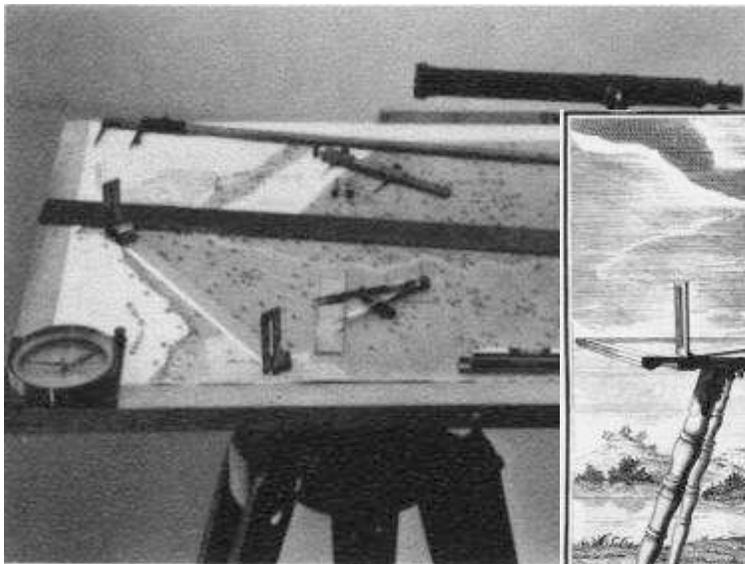


Nachhaltige Entscheidungen _2

- Kataster als Grundlage für viele Bereiche der öffentlichen Verwaltung (Planung,....) und Infrastruktureinrichtungen
- Konstante Anpassung an die technischen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen
 - Innovation n der Messtechnik und Datenverwaltung
- Digitalisierung seit mehr als 60 Jahren
 - Lochkarten
 - Grundstücksdatenbank
 - Katasterführungssystem
 - Virtuelle Arbeitsplätze
 - Digitalisierung der Archive
 - Strukturierter Plan
- Kataster und Grundbuch als öffentliche Daten



Was vor 200 Jahren begann ...



Brünner Kreis. Fassions-tabelle.

Gemeinde Zbraßlau.

Nr. der Katastralgemeinschaften (Ortschaften)	Name des Grundbesitzers und des Grundstückes. Nro. des Hauses.	Besitzung	Anzahl	Ausmessung durch die Inge-nieure				Äcker						Wiese	Garten	Sonstige	
				400 dormaligen Grundmaße	in die Klafter		Klafter	Klafter									
					in die Länge	in die Breite		Joch	Wägen	Wohn	Gerste	Hafer	Joch				Ökothaler
1	Peter Gaudner am Holzweidfeld neben dem Kreuz Nro. 1	Meierei	35	160	80	8	400	125	125								
2	Anton Stammner am Langfeld nächst dem Kirchhof Nro. 4	Joch	1	100	16	1		31	24								
3	Johann Baurer am Moos nächst dem Acker Hausnro. Nro. 71	Tagwerk	1	66	35												
4	Josef Postlbauer am Steinrigel nächst dem Gemeinwald Nro. 28	Viertel	1	40	20												
5	Herrschaf. Altheim Sonnenwald	Metzen	300		18750												
Summe.				370	141	18750	9	400	125	71	125	24	1	25	20	10	60
Ganze Acker in 2 Jahren																	285 Metzen
Acker in 1 Jahr																	141 1/2 Metzen
Durchschnitt auf ein Joch																	16 Korn
Fuß auf einen Metzen																	8 1/2 Korn

Rechte befinden: S. S. Oberamtmann S. X. Bleiber im Namen der ganzen Gemeinde.
 Kaiserl. k. k. Kreis-Kommission. S. N. Gschlössner. S. N. Gschlössner.

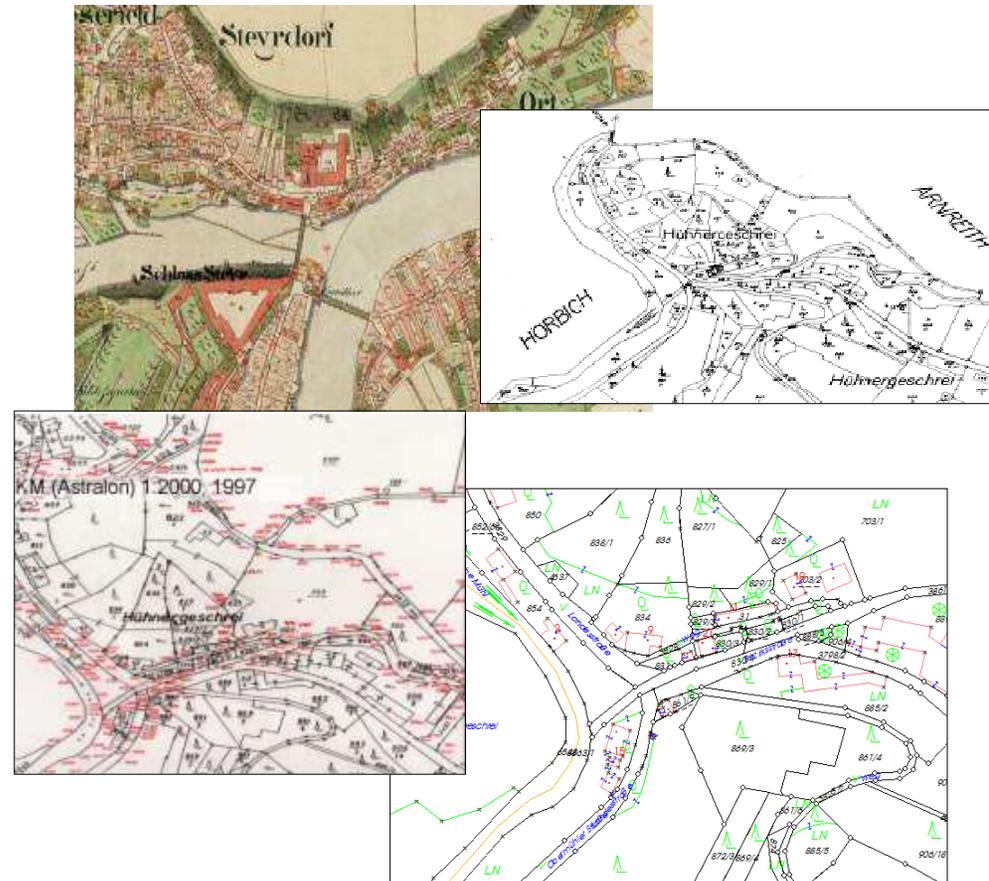
... zum Grenzkataster

- Schutz der Grundstücksgrenzen des Grenzkatasters
 - Gleicher Schutz des guten Glaubens wie Grundbuch
- „Papiergrenze vor Naturgrenze“ (Naturgrenze rückt an zweite Stelle, innerhalb der Unsicherheit der Papiergrenze)
- Keine Ersitzung von Grundstücksteilen möglich
- bei Grenzstreit: Zuständigkeit der Vermessungsbehörde



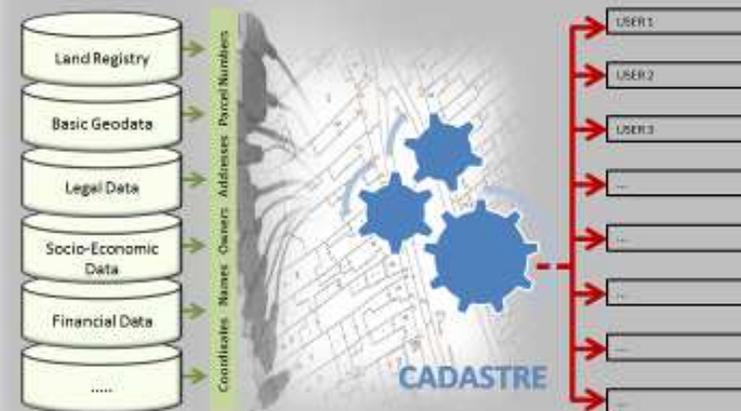
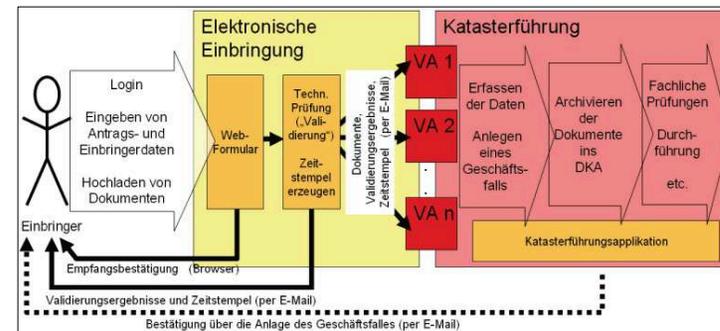
Von einem Dokumentationssystem ...

- Kataster diente in erster Linie der Darstellung der gegenseitigen Lage der Grundstücke
- Rechtlich relevante Dokumente in den Archiven
- Führung des Katasters hatte untergeordnete Priorität, meist nur ein mal pro Jahr
- Aktualisierung mit geringer Priorität



....zu einem Informationssystem

- die DKM wird verstärkt als Teil eines Informationssystems verwendet
- Veränderung der Ansprüche vom CAD zu einem GIS
- Topologische Strukturen ermöglichen eine Verschneidung und Integration mit anderen Datenbeständen
- Elektronischer Prozess vom Vermessungsbefugten ins öffentliche Register

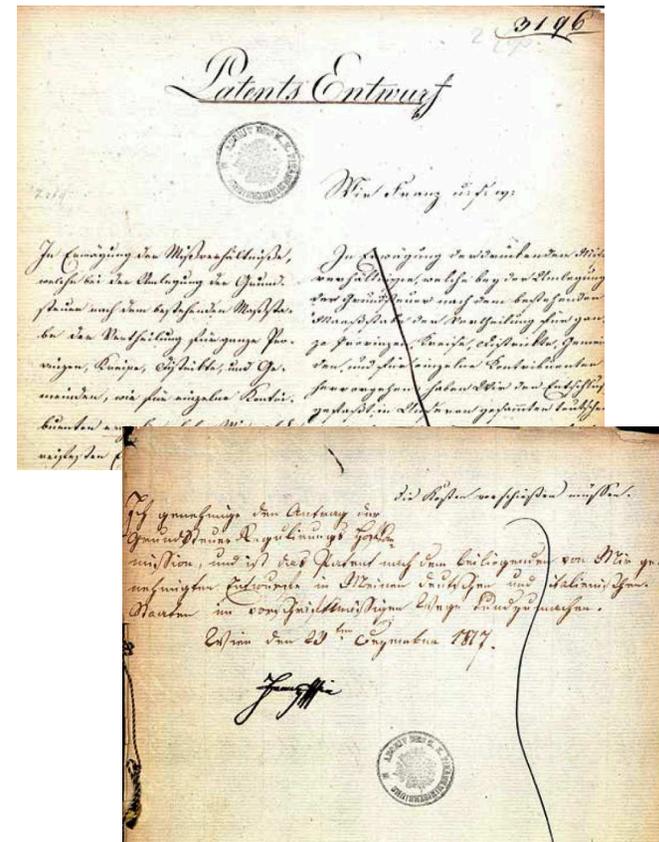


© G. Navratil et. Al.

Wichtigste Meilensteine

“Milestones are important to emphasize and embrace” (F. Zetterquist, Sweden)

- 1817: Grundsteuerpatent
- 1871: Grundbuchsgesetz
- 1883: Evidenzhaltungsgesetz
- 1968: Vermessungsgesetz
- 1981: Grundstücksdatenbank
- 2004: Digitale Katastralmappe
- 2005: eGeodata – Austria
- 2012: Kataster- Führungssystem, elektronische Einbringung



Weitere Charakteristika des Katasters in Österreich

- Sehr gutes Beispiel für die Kooperation zwischen Privat und Staat
- Digitale Katastralmappe als flächendeckende einheitliche Grundlage
 - Homogener Datensatz
 - Hohe Qualität und Genauigkeit
- Laufende Führung/Aktualisierung
- ständige Verfügbarkeit (24/7)
 - Alle Daten in digitaler Form
 - Daten sind öffentlich und für jedermann verfügbar
 - Alle Veränderungen seit 1883



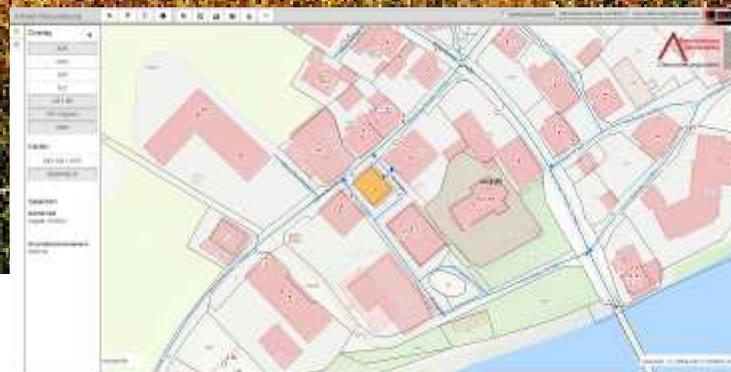
© G. Navratil et. Al.

Das Katasterführungssystem

- Anträge der Vermessungsbefugten werden elektronisch eingebracht
 - PDF- Format, elektronisch signiert; Validierung
 - Archivierung im Geschäftsregister (Langzeitarchiv)
- durchgehend digitaler Prozess zwischen Vermessungsbehörde und Grundbuch
 - Veränderung der Grundstücke auf Basis einer Trennstücktafel
 - Steuerungs- und Referenzelement der Geschäftsfälle
 - Für die VÄ, die Grundbücher und die Schriftenverfasser (Notare, RA,..)
 - Grundbuchs Antrag wird automationsunterstützt erzeugt

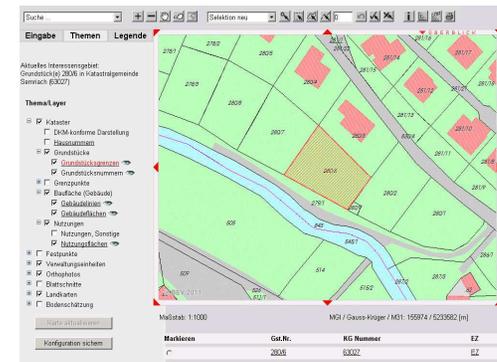
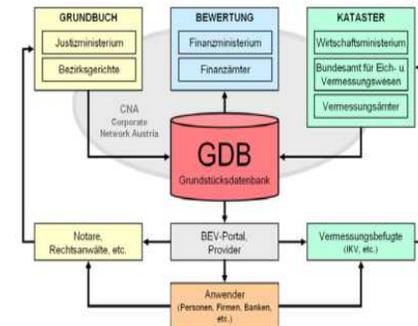


Kataster als Basis für



“eGeodata Austria”- das Webportal des BEV

- Direkter Zugriff auf authentische Daten für Bürger, Wirtschaft und Verwaltung..
- Daten öffentlich
- Unterschiedliche Nutzungsrechte
- Webservices
- Integriertes e-commerce System
- Standardentgelte, Gebühren



Entwicklungen, Herausforderungen

- Scannung der historischen Unterlagen
 - letzte analoge Lücke schließen
- Strukturierte Dateneinbringung
- Homogenisierung des Festpunktfeldes als Vorbereitung für Umstieg auf UTM
 - Umgang mit Bodenbewegungen im Kataster
- ETRS im GK
 - Wiederherstellung der Koordinate
 - Bodenbewegung
- Servitute
 - Räumlich begrenzte Dienstbarkeiten
 - Öffentlich rechtliche Beschränkungen
- 3 – D,...



Wenn der Wind der
Veränderung weht, bauen
die einen Windmühlen und
die anderen Mauern

(Chinesisches Sprichwort)



Vielen Dank!

Österreichisches Kulturgut
200 Jahre Kataster

See you:
www.bev.gv.at